

Schon schien auch diese Arbeit wieder vergeblich, da ward ein nicht allzu großer Stein vom Felsen gelöst und siehe: Da quoll's hervor, das ersehnte Maß.

Der Brunnen selbst hat und behält einen durchschnittlichen Wasserstand von ca. 0,70 m, den auch anhaltender Regen nicht vermehrt, sodaß wahrscheinlich das Wasser im Felsen sich wieder verliert.

Es unterliegt zur Zeit reiflichster Erwägung, ob man den Brunnen beibehalten, oder ob nicht vom südöstlichen Fuße des Collm, wo Wasser reichlich vorhanden, eine Wasserleitung — ultima

Mutter- und Tochterkirche nicht getrennt — so bis 1784 — reichen zurück bis zum Jahre 1683.

Das Kirchenlehn hat 1 ha 23,6 a an Grundbesitz, von dessen größerer Hälfte der Pfarrer, kleinerer der Kirchschullehrer Nutznießer ist.

Das Pfarrlehn hat 22 ha 70,9 a

„ Kirchenlehn „ 1 „ 55,2 „

Das Vermögen der Kirche besteht laut Abschluß letzter Rechnung in 1869, 36 Mk.; 4345,00 Mk. sind noch Kirchenbauschuld.

5765,07 Mk. beträgt das Vermögen der Kirchenholzkasse.



Inneres der Kirche zu Collm.

ratio — nach dem Pfarrhause geführt werde, zumal die chemische Untersuchung ergeben, daß das Wasser dieses zweiten Brunnens zu chlorhaltig ist.

Die Schule, westlich der Pfarre und noch näher am Collm, 1860, ihr Nebengebäude 1884 neu erbaut, hat zur Zeit 64 Schulkinder (36 Knaben, 28 Mädchen) und 7 Fortbildungsschüler. Sie ist im Besitz einer 1894 gegründeten Volksbibliothek.

Das Pfarrarchiv besitzt besonders bemerkenswerte Bücher und Schriften nicht.

Das älteste Schriftstück ist eine Matrikel aus dem Jahre 1584, die älteste Kirchrechnung stammt aus dem Jahre 1631.

Die Kirchenbücher, ursprünglich in einem Buche, die einzelnen Geburts- etc. Fälle nach

101,97 Mk. das der Lindenbüchse.

666,74 Mk. das der Engelmann-Stiftung zur Verschönerung der Kirche (seit Mitte 1893) von der am 10. September 1825 hier geborenen Engelmann-Held.

6223,29 Mk. das der Pfarrholzkasse.

Hierüber noch einige kleine Entschädigungskapitale für Pfarr- und Kirchschullehn.

Das bei der Königl. Kultus-Ministerialkasse verwaltete Rentenablösungskapital beträgt fürs Pfarrlehn 19805,40 Mk., fürs Kirchschullehn 3122,00 Mk.

Die Pfarrer zu Collm waren:

1. 1555 Ambrosius Schreiber aus Dschag, bei der Visitation 1555 richtig befunden, 157 . . . Pfarrer in Mockritz, wo er verstarb.